

Drei Jugendkapellen musizierten in Öflingen

Abwechslungsreiches Konzert mit moderner und schwungvoller Blasmusik

Wehr-Öflingen yk Drei Kapellen gestalteten das schöne Konzert in Öflingen: Junge Blasmusiker aus Öflingen selbst, aus Wyhlen und aus Dogern. Und die vielen Zuhörer spendeten sehr herzlichen Applaus. Der Beifall war verdient, denn das abwechslungsreiche Programm mit modernen und auch altbekannten Melodien wurde ausgezeichnet dargeboten unter der sicheren Führung der Dirigenten. Solisten brillierten mit Trompete und Posaune.

In der herbstlich dekorierten Sporthalle eröffnete die Jugendkapelle Öflingen unter Josef Thomann mit dem Marsch „Golden Bridge“. Thomann, zugleich Vorsitzender des Musikvereins, begrüßte unter den Gästen auch Bürgermeister Wucherer, Beigeordneten Huber, Stadträte, Vertreter der Schule und natürlich die Jugendkapellen von Wyhlen und Dogern.

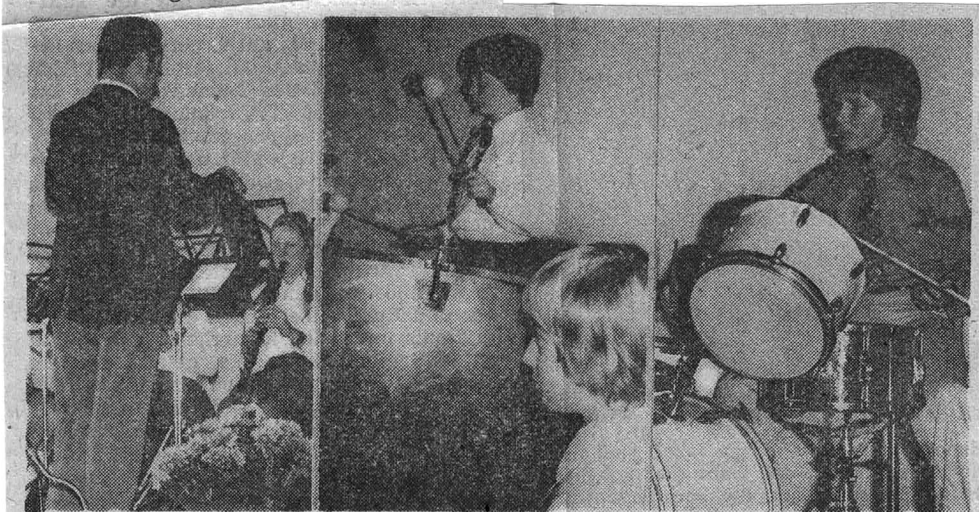
Die Öflinger Jugendkapelle bewies deutlich Fortschritt. Der Lehrgang in Todtmoos-Weg hat offenbar viel bewirkt. Aus dem festlichen Vorspiel „Der große Tag“ (von Thaler) klang das respektable Niveau heraus. Die „Cowboy-Spiele“ und der Marsch „Silberstreifen“ erfreuten die Zuhörer ebenso wie der Medium-Beat „Du kannst nicht immer 17 sein“. Nach dem „Marsch der Grenadiere“ kamen die Öflinger Jungmusiker um die Zugabe von „Military Eskorte“ nicht herum.

Die 33köpfige Jugendkapelle Wyhlen,

dirigiert von Gusty Gerspach, begeisterte das Publikum sogleich mit Melodien des Wiesentäler Komponisten Josef Klein, und zwar mit „Wiesental-Marsch“ und „Festliche Klänge“. Es folgten Boogie-Woogie, „Little Boy“ und das irische Volkslied „Amazing-Grace“, womit sich die Wyhlener die Herzen der Zuhörer vollends eroberten. Noch mehr Sympathien holten sich die Musiker aus Wyhlen mit „Junge die Welt ist schön“ und mit „The Firemen“. Mit drei weiteren Vorträgen verabschiedeten sie sich.

Dirigent Klaus Siebold stellte die Jungmusiker von Dogern gleich recht eindrucksvoll mit den „Stühlinger Fest-Fanfaren“ und der „Kosaken-Patrouille“ vor, wofür es Sonderbeifall gab. Noch einmal trat der Paukenschläger voll in Aktion, als der „Fanfarenruf“ intoniert wurde. Bei etlichen weiteren Kompositionen zeigten die Solisten, Trompeter und Posaunisten ihr ausgereiftes Können. Zwischendurch erklang der Marsch „Via Volezza“ und ganz mitgerissen war das Publikum, als „Fußball ist unser Leben“ zum Mitklatschen animierte. Als Gag piffte der kleine Pauker den Dirigenten ab und dirigierte die letzten Akkorde selbst. Dafür gab's wiederum Sonderapplaus.

Angelika Montag gab dem kleinen Dirigenten nicht nur einen kleinen Blumenstrauß sondern auch ein Küßchen. Als Siebold mit seinen Musikanten „Schön ist es, auf der Welt zu sein“ gespielt hatte, gab es nochmals frenetischen Beifall. Die Dogerner Jungmusiker gewährten einen Marsch als Zugabe.



DIRIGENT JOSEF THOMANN (Vorsitzender des Musikvereins Öflingen) bot mit seinen Jungmusikern einen eindrucksvollen Querschnitt durch das Repertoire. Mitte: Kräftig auf die Pauke schlug Stefan Probst von der Jugendkapelle Dogern. Rechts der tüchtige Schlagzeuger Günther Bahner von den Jungmusikern Wyhlen.